

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Facharbeiterin Forstwirtschaft

Facharbeiter Forstwirtschaft

⌚ Lehrzeit: 3 Jahre

💰 Einstiegsgehalt: € 1.850,- bis € 3.130,-

INHALT

Hinweis.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	3
Ausbildungen.....	3
Weiterbildung.....	4
Aufstieg.....	4
Vergleichbare Schulen.....	5
Verwandte Lehrberufe.....	5
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	5
Lehrlingsstatistik.....	7
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	7
Impressum.....	7

HINWEIS

Wie bei allen landwirtschaftlichen Lehrberufen ist auch die Ausbildung der ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen in den einzelnen Bundesländern durch Landesgesetze geregelt. Die Lehre ist in einem anerkannten Lehrbetrieb zu absolvieren. Sie ist mit dem Besuch einer forstwirtschaftlichen Berufsschule oder von Fachkursen verbunden, deren Abschluss die Voraussetzung für die Facharbeiterprüfung (Lehrabschlussprüfung) ist.

TÄTIGKEITSMERKMALE

ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen forsten abgeholzte Waldflächen auf, pflegen den Baumbestand und führen die Holzernte durch.

Bei der Holzernte schlägern, entasten und entrinden die ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen die Bäume, messen die Stämme, schneiden sie in unterschiedlich lange Bloche zu und sorgen für den Abtransport des Holzes.

Die Aufforstung des Waldes umfasst die Entfernung der Schlägerungsreste (Reisig, Äste usw.), die Unkrautbeseitigung und die Auspflanzung junger Bäumchen. Bei der Waldpflege ersetzen die ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen durch Schnee oder Wild beschädigte Jungpflanzen, beseitigen Unkraut und

düngen den Jungwald. Sie entfernen regelmäßig kranke oder beschädigte Bäume, um ein zufriedenstellendes Baumwachstum zu sichern.

Die Holzernte ist die wichtigste Aufgabe der ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen. Vor dem Fällen eines Baumes bestimmen sie auf Grund der Geländeverhältnisse und unter Berücksichtigung der späteren Brungsrichtung (Abtransportrichtung) die Fallrichtung. Den Schlägerungsort säubern sie von Ästen und Steinen, um Stürze zu vermeiden. Um die Schneide der Motorsäge zu schonen, entfernen sie die Wurzelanläufe und die Rinde an der Schnittstelle. Sie starten die Motorsäge und beginnen mit dem Anbringen eines keilförmigen Einschnitts ("Fallkerb") die eigentliche Fällarbeit. Danach bringen sie von der gegenüberliegenden Seite einen um mindestens 2 cm höher gelegenen Fällschnitt an, der bis vor den Fallkerb geführt wird. In diesen Fällschnitt treiben sie Keile, mit denen sie den Baum zum Fallen bringen.

Kurz vor dem Fallen des Baumes warnen die ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen mit einem Warnruf ihre Arbeitskollegen und weichen auf dem vorher festgelegten Fluchtweg zurück.

Den am Boden liegenden Stamm entasten die ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen mit der Motorsäge, wobei sie an der Oberseite beginnen. Dann wenden sie den Stamm mit dem Wendehaken und entasten die Unterseite. Anschließend teilen sie den Stamm in je nach Käuferwunsch und Holzqualität unterschiedlich lange Stücke ("Ausformen"). Sie benutzen dabei zum Abmessen ein Rollmaßband. Das mit einer Krallen versehenen Anfangsstück des Rollmaßbandes hängen sie an der Schnittstelle ein und messen die gewünschte Blochlänge aus. Durch einen Trennschnitt mit der Motorsäge zerteilen sie den Stamm an der Messstelle. Mit einer Messzange stellen sie den Durchmesser des Bloches fest. Jedes gemessene Stück kennzeichnen die ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen mit einer fortlaufenden Nummer; die Maße werden in einer Nummernliste eingetragen.

Nach der Holzaufarbeitung und Ausformung bewegen die ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen das Holz mit Traktoren oder Spezialschleppern sowie Sappeln (Werkzeug zur Holzbewegung) zum vorgesehenen Abtransportplatz. Sowohl Fäll- als auch Transportarbeiten führen sie häufig in Gruppen durch.

Die Reparatur und Wartung der Motorsäge, die Instandhaltung und der Bau von Forststraßen sowie die Herstellung einfacher Holzbauten (Hochstände, Futterkrippen) stellen weitere Aufgaben der ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen dar.

ANFORDERUNGEN

- gute körperliche Verfassung: Holzernte und Holzbringung
- physische Ausdauer: Arbeiten im Freien unter schweren körperlichen Belastungen
- körperliche Wendigkeit: Fällarbeiten, Entasten
- Handgeschicklichkeit: Warten der Motorsäge, Messen, Ablängen
- Auge-Hand-Koordination: Schneiden mit der Motorsäge, Arbeiten mit der Axt
- Sehvermögen: Feststellen der Qualität des Holzes, Warten von Maschinen
- technisches Verständnis: Bedienen, Reparieren und Instandhalten der Maschinen und Geräte
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Arbeiten in Gruppen
- Reaktionsfähigkeit: Unfallgefahr durch stürzende Bäume und herabfallende Äste, Arbeiten mit der Motorsäge

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen arbeiten zum überwiegenden Teil in größeren privaten oder kirchlichen Forstbetrieben, bei den Österreichischen Bundesforsten oder bei landes- bzw. gemeindeeigenen Forstbetrieben. Auch private Schlägerungsunternehmen, die Aufträge von verschiedenen WaldbesitzerInnen ausführen, bieten Beschäftigungsmöglichkeiten für ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen.

Lehrstellensituation:

In den land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen führt der Weg zur Lehrabschlussprüfung oft nicht über eine normale Lehre, sondern über sonstige Ausbildungen (Lehrgänge an Schulen, Vorbereitungskurse und Ähnliches). Daher sind die Lehrlingszahlen nicht sehr aussagekräftig, wenn es um die Beurteilung der Ausbildungsmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft geht!

Die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge im Bereich "**Forstwirtschaft**" ist in den letzten 5 Jahren von rund 85 Personen auf derzeit 160 Personen gestiegen. Die meisten Lehrstellen gibt es in Tirol (ein Drittel) und in Niederösterreich (ein Viertel) sowie in Wien (fast ein Viertel).

Unterschiede nach Geschlecht:

Dieser Lehrberuf wird fast ausschließlich von Männern erlernt. Weibliche Lehrlinge gibt es meist nur vereinzelt (jährlich so zwischen 2 und 5).

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

Die Steiermark, Niederösterreich und Kärnten sind die waldreichsten Bundesländer Österreichs. Dementsprechend hoch ist in diesen Bundesländern auch die Zahl der Beschäftigten in der Forstwirtschaft.

Beschäftigungsaussichten:

Die Beschäftigungsmöglichkeiten sind trotz der wirtschaftlichen Einbußen in den letzten Jahren positiv, da die nachhaltige Forstwirtschaft und der Rohstoff Holz große Bedeutung haben.

Zusatzinformationen:

Die Arbeitskräftenachfrage in diesem Beruf ist saisonabhängig: Im Winter sind viele ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen ohne Beschäftigung, im Sommer hingegen steigt der Bedarf an Arbeitskräften.

AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Kärnten

[Lehre Forstwirtschaft](#) (Lehre)

Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach

Adresse: 9570 Ossiach, Ossiach 21

Webseite: <http://www.fastossiach.at/>

Niederösterreich

[Lehre Forstwirtschaft](#) (Lehre)

Landwirtschaftliche Fach- und Berufsschule Edelhof

Adresse: 3910 Zwettl, Edelhof 1

Webseite: <https://lfs-edelhof.ac.at/>

[Handelsakademie - Holz-HAK](#) (Berufsbildende höhere Schule (BHS))

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Zwettl
Adresse: 3910 Zwettl, Hammerweg 1
Webseite: <http://www.hakzwettl.ac.at>

Oberösterreich

[Forstliche Anschlusslehre zum/zur ForstfacharbeiterIn](#) (Lehre)

Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Burgkirchen
Adresse: 5274 Burgkirchen, Unterhartberg 5
Webseite: <https://www.lwbfs-burgkirchen.ac.at/>

[Lehre Forstwirtschaft](#) (Lehre)

Forstliche Ausbildungsstätte Ort bei Gmunden
Adresse: 4810 Gmunden, Johann Orth-Allee 16
Webseite: <http://www.fastort.at>

Tirol

[Lehre Forstwirtschaft](#) (Lehre)

Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Rotholz
Adresse: 6200 Rotholz, Rotholz 46
Webseite: <https://www.rotholz.at>

WEITERBILDUNG

Die Landeslandwirtschaftskammern führen Fortbildungskurse (z.B. Motorsägekurse) durch. Auch die Kammern für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft (Landarbeiterkammern) bieten verschiedene Schulungen (z.B. über Forstarbeitstechnik) an.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

Vor allem in Großbetrieben bestehen für ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen Aufstiegsmöglichkeiten zu VorarbeiterInnen, MaschinenführerInnen, ForstwirtschaftsmeisterInnen, Forstwarten und Förstern. Voraussetzung ist meist der Besuch von Kursen, einschlägigen Schulen oder eines Meisterlehrganges.

Selbstständige Berufsausübung:

ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen können ihren Beruf selbstständig ausüben. Die selbstständige Berufsausübung in der Land- und Forstwirtschaft ist an keinen Befähigungsnachweis gebunden. Es ist möglich, eine Meisterprüfung abzulegen. Die Meisterprüfung berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung "ForstwirtschaftsmeisterIn" und zur Ausbildung von Lehrlingen.

Weiters besteht die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) für ForstwirtschaftsfacharbeiterInnen in folgenden freien Gewerben:

- Holzschlägerung, -bringung und -zerkleinerung
- Durchführung von Lohnarbeiten und Dienstleistungen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Geräten, die typischerweise in solchen Betrieben verwendet werden, bestehend aus Mähen, Pressen

von Heu und Silage, Jauchegrube entleeren, Holzhäckselarbeiten, Ausbringen von Dünger, Erntearbeiten, Bodenbearbeitung (Agrardienstleistungen ausgenommen Fuhrwerksdienste)

Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

zahlreiche land- und forstwirtschaftliche Fachschulen; Höhere Lehranstalt für Forstwirtschaft.

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
ForsttechnikerIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

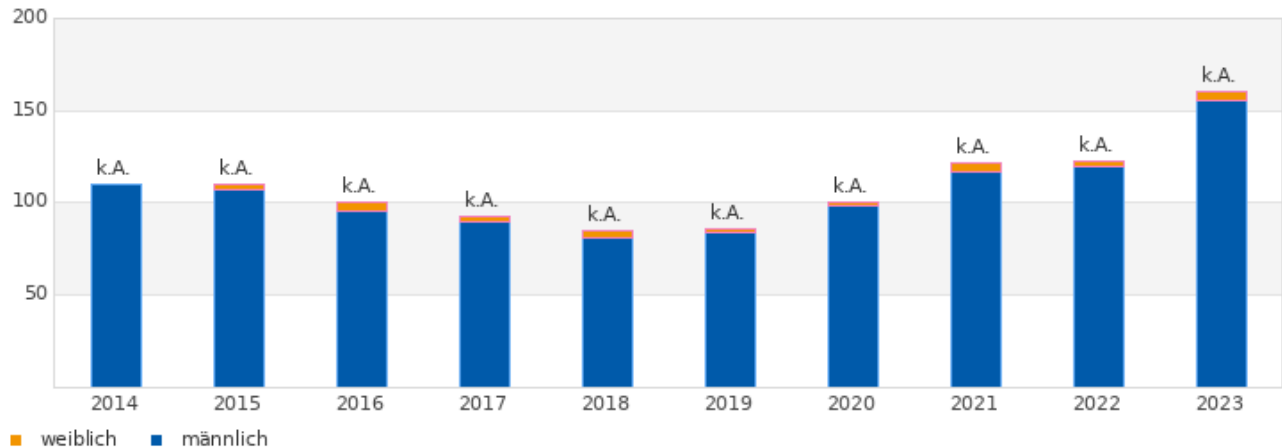
Kollektivvertrag	gültig ab
Bundesforste (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.131 2. Lehrjahr: 1.432 3. Lehrjahr: 2.416	01.01.2024
Privatforstbetriebe (alle Bundesländer mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg) (berechnete Monats-Richtwerte nach den Stundensätzen des Kollektivvertrags) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.415 2. Lehrjahr: 1.728 3. Lehrjahr: 2.036	01.01.2024
BURGENLAND - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 890 2. Lehrjahr: 1.210 3. Lehrjahr: 1.560	01.03.2024
KÄRNTEN - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 922 2. Lehrjahr: 1.156 3. Lehrjahr: 1.461	01.05.2023
NIEDERÖSTERREICH - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 890 2. Lehrjahr: 1.210 3. Lehrjahr: 1.560	01.03.2024

Kollektivvertrag	gültig ab
OBERÖSTERREICH - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 865 2. Lehrjahr: 980 3. Lehrjahr: 1.095 4. Lehrjahr: 1.525	01.03.2024
SALZBURG - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtBäuerliche Betriebe (die angegebenen Werte enthalten die monatliche Schmutzzulage von 38 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 827 2. Lehrjahr: 1.095 3. Lehrjahr: 1.330	01.01.2024
STEIERMARK - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 750 2. Lehrjahr: 860 3. Lehrjahr: 1.150	01.01.2024
TIROL - Privatforstbetriebe (berechnete Monats-Richtwerte nach den Stundensätzen des Kollektivvertrags) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.567 2. Lehrjahr: 1.776 3. Lehrjahr: 2.151	01.03.2024
TIROL - Landwirtschaftliche Genossenschaften (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 880 2. Lehrjahr: 1.060 3. Lehrjahr: 1.390 4. Lehrjahr: 1.800	01.04.2024
VORARLBERG - Privatforstbetriebe (Achtung: nicht nach Lehrjahren, sondern nach Alter gestaffelt: 1. Lehrjahr = unter 16, 2. Lehrjahr = 16-18, 3. Lehrjahr = ab 18) (berechnete Monats-Richtwerte nach den Stundensätzen des Kollektivvertrags) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.414 2. Lehrjahr: 1.603 3. Lehrjahr: 1.886	01.01.2024
WIEN - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 890 2. Lehrjahr: 1.210 3. Lehrjahr: 1.560	01.03.2024
WIEN - Gemeinde WIEN (gemäß Dienstvorschrift für Lehrlinge) (Gemeindebedienstete) 1. Lehrjahr: 1.261 2. Lehrjahr: 1.535 3. Lehrjahr: 1.836 4. Lehrjahr: 2.055	01.01.2024

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
männlich	110	107	96	90	81	84	98	117	120	155
weiblich	0	3	4	3	4	2	2	5	3	5
gesamt	110	110	100	93	85	86	100	122	123	160
Frauenanteil	0,0%	2,7%	4,0%	3,2%	4,7%	2,3%	2,0%	4,1%	2,4%	3,1%

Quelle: ÖLAKT - Österreichischer Landarbeiterkammertag

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.850,- bis € 3.130,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2022). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 25.04.24

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!